

**ARCHIV
FÜR
URHEBER- FILM- UND
THEATERRECHT**

HERAUSGEGEBEN VON

PROFESSOR BRUCK-HAMBURG · DR. ALEXANDER ELSTER-BERLIN
PROFESSOR HEYMANN-BERLIN · SENATSPRÄSIDENT KATLUHN-
LEIPZIG · SENATSPRÄSIDENT LINDENAU-BERLIN · JUSTIZRAT
JULIUS MAGNUS-BERLIN · PROFESSOR A. MENDELSSOHN
BARTHOLDY-HAMBURG · PROFESSOR OPET-KIEL · REICHS-
GERICHTSRAT PINZGER-LEIPZIG

SCHRIFTLEITUNG:

DR. PAUL DIENSTAG-BERLIN
RECHTSANWALT

DR. WILLY HOFFMANN-LEIPZIG
RECHTSANWALT

DR. WALTER SIEGEL-BERLIN
RECHTSANWALT

5. BAND



BERLIN
VERLAG VON JULIUS SPRINGER
1932

Inhaltsverzeichnis.

I. Abhandlungen.

	Seite
Bandmann: Lichtspielgesetz und Notverordnung	1
Baum, Alfred: Mechanische Musikinstrumente	485
Cahn-Speyer, Rudolf: Über das Schutzrecht des ausübenden Künstlers	342
Caro, F.: Die Sachmängelhaftung bei Patentlizenzverträgen als Vorbild für die Sachmängelhaftung bei Filmlizenzverträgen	245
Dienstag, Paul: Das Filmkontingent	313
Elster, Alexander: Auswirkungen des Entwurfs auf das Verlagsrecht . . .	512
— Schallplattenkonzerte im Rundfunk	105
— Der Begriff „Wiedergabe“ nach geltendem Recht	179
Fossil, Alfred: Sozialversicherung der Artisten	377
Ghiron, Mario: Grundsätzliche Betrachtungen über die Urheberrechte . .	34
Giese, Friedrich: Die Zulässigkeit ortspolizeilichen Eingreifens gegenüber reichszensierten Filmen	8
von Grolmann: Die Schallplattenwiedergabe des Rundfunks	123
Hoffmann, Willy: Das Photokopierverfahren	62
— Der Entwurf eines Urheberrechtsgesetzes	419
Koehne: Das Filmrecht des Entwurfs	472
Lafrenz, Paul: Muß der Theaterleiter an jedermann Eintrittskarten ablassen?	355
Löwenbach, Jan: Schallplatten- und Lautsprecherdarbietungen nach tschechoslowakischem Recht	142
Marwitz, Bruno: Schutz des ausübenden Künstlers	507
Michel, Ulrich: Meistbegünstigung und Urheberrecht	370
Möhring, Philipp: Das Urheberpersönlichkeitsrecht im Urheberrechts- gesetzentwurf	459
Neugebauer, Eberhardt: Rundfunk	490
Nöldecke: Die Urheberrechtsschutzfrist	501
Pfennig, Bruno: Deutscher Film-Versicherungs-Pool. Besonderer Teil und Entscheidung von Streitigkeiten	161
Remé, Reinh.: Deutscher Film-Versicherungs-Pool. Allgemeiner Teil . .	148
Rosenmeyer: Der Weimarer Theatervertrag zur Zeit der Intendanz Goethes	329
Wandrey: Das Recht am Lebensbild	359
Weissmann, Ernst: Haftet derjenige, der den im Filmverleih üblichen Ein- heitsbestellschein als Vertreter unterzeichnet, kraft seiner Unterschrift für die im Bestellschein übernommenen Verpflichtungen?	175

II. Rechtsprechung.

Deutsches Reich:

A. Reichsgericht:

Urteil vom 14. November 1931: Wird durch eine Übertragung des Urheberrechts das Recht der Wiedergabe auf Schallplatten und Noten- rollen mit übertragen?	66
--	----

IV

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Urteil vom 9. Dezember 1931: Verletzung sachlichen Rechts. §§ 1 UWG., 826 BGB., 9 Kunst-SchG., 286 ZPO.	383
Urteil vom 13. Februar 1932: Ein selbständiger urheberrechtlicher Titel- schutz ist aus § 9 LitUG. nicht zu entnehmen	187
Urteil vom 23. Februar 1932: Verstempelung von Filmonopolverträgen	527
 B. Oberlandesgerichte:	
a) Kammergericht:	
Urteil vom 11. März 1931: Filmlizenzgebühr. — Rechtskräftig — .	213
Urteil vom 15. Juni 1931: Ein selbständiger urheberrechtlicher Titel- schutz ist abzulehnen. — Rechtskräftig —	194
Urteil vom 15. Juni 1931: Dem Schwarzspieler ist bei der Berechnung des Schadensersatzes keine Vergünstigung des Jahrespauschal- satzes der Autorenverbände zu gewähren. — Rechtskräftig — .	522
Urteil vom 26. Oktober 1931: Die Klausel in den Filmformularbestell- scheinen für Kinotheater, daß der den Bestellschein Unterzeich- nende „durch Übernahme der selbstschuldnerischen persönlichen Haftung für die eingegangenen Verpflichtungen Garantie für die Richtigkeit seiner Angaben leiste“, hat nicht die rechtliche Wirkung einer Übernahme der persönlichen Haftung für die Vertrags- erfüllung. — Rechtskräftig —	81
Urteil vom 7. Dezember 1931: „Über böswillige Verletzung des Vor- spielrechts“ in den Bezugsbedingungen der Filmverleiher. — Rechtskräftig —	210
Urteil vom 24. Oktober 1932: Bilderkarikatur	531
b) Dresden:	
Urteil vom 31. Dezember 1931: Kein Verstoß gegen die §§ 1, 3, 16 UWG. und 12 BGB., wenn die — angebliche — Verletzung des Titel- und Namensschutzes als nicht glaubhaft gemacht anzusehen ist und sich in den Grenzen des lautereren Wettbewerbs hält — Rechtskräftig —	395
Urteil vom 22. Oktober 1931: LitUG. § 1, BGB. § 826, UWG. § 1. Auftragsbestätigung als Schriftwerk. — Rechtskräftig —	219
Urteil vom 31. Dezember 1931: Höhe des Schadensersatzes bei Ver- sendung von Werbeexemplaren eines Nachdruckes vor Ablauf der Schutzfrist. — Rechtskräftig —	217
c) Hamburg:	
Urteil vom 6. Januar 1932: Beim Abschluß eines Filmvertrages muß unzweideutig zum Ausdruck gebracht werden, ob es sich um einen „Tonfilm“ oder um einen 100proz. Ton- und Sprechfilm handelt. Filmmängelrüge. — Rechtskräftig —	534
 C. Landesarbeitsgericht Berlin:	
Urteil vom 14. August 1932: Verträge mit Komponisten sind richtiger Auffassung nach Werkverträge, weshalb die arbeitsgerichtliche Zu- ständigkeit verneint werden muß. — Rechtskräftig —	549
 D. Bühnen-Oberschiedsgerichte:	
Urteil vom 28. April 1931: Anwendung der Gehaltskürzungsvorschriften der Notverordnung vom 1. Dezember 1930 auf Bühnengehörige .	543
Urteil vom 30. Juni 1931: Vertragsdauer bei Fehlen der Zeitangabe. Zu § 2 Ziff. 3 des Normalvertrages	541

Urteil vom 20. Oktober 1931: Angemessene Beschäftigung	543
Urteil vom 20. Oktober 1931: Keine Entlassung aus wichtigem Grunde bei Streichung des Theateretats	84
Urteil vom 12. Januar 1932: Gehaltskürzungen auf Grund der preuß. Sparverordnung vom 12. September 1931	226
Urteil vom 12. April 1932: Beschäftigung einer Tänzerin ohne feste Anstellung	537
Urteil vom 24. Mai 1932: Keine Zuständigkeit des Schiedsgerichts . . .	536
Urteil vom 29. September 1932: Vertragsdauer zu § 2 des Dienstvertrages	541
Urteil vom 25. Oktober 1932: Unterschied zwischen Gastspiel mit unterlegtem Verträge und Gastspiel zwecks Anstellung	540
E. Film-Oberprüfstelle:	
Urteil vom 28. September 1931: „Der außerordentliche Kongreß der spanischen Syndikalisten“	90
Urteil vom 9. April 1932: „Kuhle Wampe“	399
Urteil vom 27. Oktober 1932: Die Vernehmung des Sachverständigen einer Länderregierung ist unzulässig	546
Urteil vom 27. Oktober 1932: Unzulässigkeit von Karikaturen im Film	547
Urteil vom 17. Dezember 1931: Auch beim Bühnenschiedsgericht „Auführungsabteilung“ sind die Ferien ohne Bedeutung für den Lauf der Berufungsfrist	224
F. Italien:	
Kassationshof:	
Urteil vom 22. April 1931: Rechtsnatur eines Vertrages durch den der Urheber einen Buchhändler beauftragt, das auf eigene Kosten vielfältigste Werk zu verbreiten	93
G. Tschechoslowakei:	
Obergericht Prag:	
Urteil vom 23. Dezember 1932: Durch Übertragung des Verfilmungs- und Dramatisierungsrechtes im Jahre 1922 bzw. 1925 sind Sprechfilmrechte nicht als übertragen zu betrachten	221
III. Gesetzgebung und Miscellen.	
Niederlande: Novelle vom 11. Februar 1932 zum Urheberrechtsgesetz von 1912	184
Übereinkunft zwischen dem Reichsverband bildender Künstler Deutschlands und dem Zentralverband Deutscher Photographenvereine. Mitgeteilt von Koch	186
IV. Besprechungen.	
de Beaufort, Mr. H. L.: Auteursrecht. Besprochen von Dr. Snijder van Wissenkerke	238
Becher, Carl: Kommentar zum Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb. Besprochen von Willy Hoffmann	566
Born, A.: Reichspreßgesetz. Besprochen von Mannheim, Berlin	414
Böhme, Dr. Werner, Dipl.-Ing.: Die gewerbliche Nachahmung in Technik und Kunstgewerbe. Besprochen von Pinzger	560
Bücking, Helmut: Verlag, Verlagsbuchhandel und Unternehmer. Besprochen von Alexander Elster	96
Dienstag, Paul, u. Alexander Elster: Handbuch des deutschen Theater-, Film-, Musik- und Artistenrechts. Besprochen von Bruno Marwitz . . .	232

Dormitzer, Hildegard: Das Recht des Dichters auf den fremden Namen. Besprochen von Willy Hoffmann	410 ff.
Drews-Lassar-Brecht-Falck: Allgemeine und politische Polizei. Besprochen von Paul Dienstag, Berlin	532
Giesecke, Dr. Hans: Die juristischen Probleme des Bildfunks. Besprochen von Wille, München	558
Grünebaum, Siegfried: Deutsches Richterrecht. Eine Untersuchung auf Grund § 826 BGB. und § 1 UWG. Besprochen von Paul Dienstag	410 ff.
Heifetz: Urheberrecht. Besprochen von A. Targonski	242
Hohner, Heinz: Die Beendigung des Bühnengagementsvertrages unter be- sonderer Berücksichtigung des neuen Arbeitsrechts. Bespr. von P. Dienstag	410 ff.
Holster, Max: Die Verträge des Filmverleihers und ihr Schicksal bei Zahlungsunfähigkeit. Besprochen von Paul Dienstag, Berlin	410
Kisch, Mizzi: Der Rechtsschutz der Schauspielerleistung bei Prominenten. Besprochen von Paul Dienstag, Berlin	410 ff.
Kruse, Vinding: Das Eigentumsrecht. Besprochen von Willy Hoffmann	102
Kutzer, Theodor: Das Dienstrecht der Bühnenmitglieder. Besprochen von Aschaffenburg	98
Levy-Ries, Leo: Gebührenordnung und Vertragsbestimmungen der Archi- tekten mit Kommentar. Besprochen von Schlechtriem	416
Malaplate, Léon: Le droit d'auteur. Sa protection dans les rapports franco- étrangers. Besprochen von Bruno Marwitz	236
Malliavin, René: Tableau de la Protection Internationale du Droit d'Édition. Besprochen von Alfred Baum, Berlin	567
Moser, Franz: Das Bühnenvertragsrecht unter Berücksichtigung der Recht- sprechung. Besprochen von Paul Dienstag, Berlin	410 ff.
Passow, Fritz-Hanns: Die Erlaubnis zum Betriebe eines Bühnenunter- nehmens. Besprochen von Paul Dienstag, Berlin	410 ff.
Pinzger, Werner: Das deutsche Geschmacksmusterrecht. Kommentar zum Reichsgesetz betr. das Urheberrecht an Mustern und Modellen (vom 11. Januar 1876) und den internationalen Verträgen betr. das Muster- recht. Besprochen von Georg Müller, Leipzig	561
Pridat-Guzatis: „Hörerrecht“. Das Recht des deutschen Rundfunkhörers. Besprochen von Friedrich Dencker	240
de Rham, Jean: Le Régime de la Presse quant au Droit de Reproduction. Besprochen von Willy Hoffmann, Leipzig	571
Von Rauchhaupt: Die Rechte Europas. Besprochen von Willy Hoffmann	244
Röthlisberger: Der interne und internationale Schutz des Urheberrechts in den Ländern des Erdballs. Besprochen von Klauer	97
Schmidt, Fritz: Die Theaterzensur und das Theateraufführungsverbot. Besprochen von Paul Dienstag, Berlin	410 ff.
Seeger, Ernst: Reichslichtspielgesetz vom 12. Mai 1920. Für die Praxis erläutert. Zweite unter Berücksichtigung der Rechtsprechung der Filmober- prüfstelle neu bearbeitete Auflage. Besprochen von Paul Dienstag, Berlin	552
Simon, Herbert Veit: Zensur über Bühne und Film. Geschichtliche Ent- wicklung der Film- und Theaterzensur mit ihren rechtlichen Grundlagen. Besprochen von Paul Dienstag	410 ff.
Starer, Herbert: Störung einer öffentlichen Theatervorstellung durch Theaterbesucher. Besprochen von Paul Dienstag	410 ff.
Stenzel, Albert: Die Filmverwertungsverträge in ihren Beziehungen zum Urheberrecht. Besprochen von Paul Dienstag	410 ff.
Ullstein, Kurt: Der Schutz des Lebensbildes, insbesondere Rechtsschutz gegen Schlüsselromane. Besprochen von Willy Hoffmann	410

Abhandlungen.

Lichtspielgesetz und Notverordnung.

Von Dr. Bandmann, Ministerialrat im Preuß. Ministerium des Innern.

Unter den verschiedenartigen Bestimmungen, die in der dritten Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen und zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen vom 6. Oktober 1931 — RGBl. 1, 537 — im Siebenten Teil unter dem Sammelbegriff „Bekämpfung politischer Ausschreitungen“ zusammengefaßt sind, fallen in § 6 die Änderungen des Lichtspielgesetzes äußerlich kaum auf. Gleichwohl enthalten sie wichtige Neuerungen, die nicht nur rechtlich von Interesse sind, sondern für die weitere Entwicklung des Lichtspielwesens von einschneidender Bedeutung werden können. Die Änderungen haben teils materielle, teils verfahrensrechtliche Bedeutung. Materiell-rechtlich ist die Erweiterung der Versagungsgründe dadurch, daß in § 1 Abs. 2 Satz 2 des Lichtspielgesetzes hinter den Worten „geeignet ist“ die Worte „lebenswichtige Interessen des Staates oder“ eingefügt werden. Auf das Verfahren bezieht sich dagegen die Änderung des § 4 Abs. 1 a. a. O., der folgende Fassung erhält: „Die Zulassung eines Bildstreifens kann auf Antrag des Reichsministers des Innern oder einer obersten Landesbehörde durch die Oberprüfstelle für das Reich oder ein bestimmtes Gebiet widerrufen werden, wenn sich nachträglich ein Versagungsgrund im Sinne der §§ 1, 3 ergibt. Die den Widerruf beantragende Stelle kann die weitere Vorführung des Bildstreifens bis zur Entscheidung der Oberprüfstelle untersagen.“ Diese Bestimmung enthält zum Teil eine Vorwegnahme der bereits seit längerer Zeit geplanten Änderung des Lichtspielgesetzes. Ein darauf abzielender Gesetzentwurf des Reichsministers des Innern vom 8. Juli 1929¹ ist seiner Zeit vom früheren Reichstage nicht mehr verabschiedet, von der Reichsregierung unterm 10. Dezember 1930 unverändert wieder im Reichsrat² eingebracht, von diesem aber bisher lediglich in erster Lesung beraten worden. Aufgabe der zweiten Lesung

¹ Drucks. Nr. 1298 d. Reichstags IV. Wahlperiode 1928, im folgenden kurz Novelle genannt.

² Drucks. Nr. 199 d. Reichsrats, Tagung 1930.